Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

SCHINKEL
Geschichte & Poesie

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

www.schinkel-in-berlin.de

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
ACHIM KLAPP MEDIENBERATUNG

Genthiner Str. 8
10785 Berlin

Telefon: +49 030 25 79 70 16
Telefax: +49 030 25 79 70 67

info@achimklapp.de

PRESSEMITTEILUNG
Berlin, den 5.9.2012

Kulturforum
Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin
Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie
7. September 2012 bis 6. Januar 2013
Ort: Kupferstichkabinett und Sonderausstellungshallen Kulturforum,
Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten.

Eine Ausstellung des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck.
In Kooperation mit der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung München.

Eröffnung: Do 6.9.2012, 19 Uhr

Zur Eröffnung begrüßen und sprechen

Michael Eissenhauer
Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Thomas Rachel, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Heinrich Schulze Altcappenberg
Direktor des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin und Kurator der Ausstellung

Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie

Schinkel: der Architekt, der Maler und Zeichner, der Bühnenbildner, der Designer. Schinkel der Universalkünstler. Mit ca. 300 Exponaten zeigt die einzigartige Schau des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin am Kulturforum auf 1200 Quadratmetern das ganze Spektrum seines Schaffens. Die in Kooperation mit renommierten Wissenschaftlern, und bedeutenden internationalen Museen vom Kupferstichkabinett erarbeitete internationale Ausstellung setzt sich ein anspruchsvolles Ziel: Sie widmet sich sowohl den vielbeachteten architekturgeschichtlichen und bauästhetischen Aspekten des Werkes von Karl Friedrich Schinkel, als auch den europäischen Perspektiven, seinem Beitrag zur Wirtschaftsförderung in Preußen und erstmals systematisch auch den Geschichtsbildern im gesamten Schinkel'schen Kunstuniversum. Diese werden untersucht, bewertet und in anschauliche Bildarrangements übersetzt. Die Ausstellung gleicht einer experimentellen Erzählung, einem integralen Blick, der die verschiedensten Künste und Themen miteinander verbindet: die Architektur, die Inneneinrichtung und das Kunstgewerbe, das Bühnen- und Perspektivbild, die Malerei, die Zeichnungen und Graphik, die Bauten und Landschaften, die Ansichten und Phantasien, darunter Ikonen wie die Originalentwürfe zur "Zauberflöte", das wunderbare Kinderbildnis aus St. Louis oder die bedeutendsten Programmbilder des Frühen Historismus.

Die Ausstellung „Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie“ wird zum 200. Jahrestag eines Ereignisses eröffnet, das im September 1812 stattfand: während der Besetzung durch Napoleon brannte die Stadt Moskau – von der russischen Militärverwaltung als strategische Maßnahme gegen die Besetzung Moskaus veranlasst. Dieses bildkräftige Ereignis ging als Wendepunkt der napoleonischen Kriege und der anschließenden Neuordnung Europas in die Geschichte ein. Wenige Monate später inszenierte Karl Friedrich Schinkel den "Brand von Moskau" in einem aufwendigen perspektivischen Schaubild. Es wurde zu einem von der Berliner Öffentlichkeit begeistert aufgenommenes Spektakel Weihnachten 1812. Neben der Rekonstruktion jenes berühmten optischen Schaubildes nach den Entwürfen Schinkels wird ein weiteres Highlight der Ausstellung „Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie“ ein großes didaktisches Modell des Alten Museums sein, dessen Herstellung für die Ausstellung durch das Kuratorium Museumsinsel gefördert wird.

Im Umfeld der Ausstellungsvorbereitungen wird seit 2009 ein gesondertes, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungsvorhaben realisiert: „Das Erbe Schinkels". Ziel dieses Projektes ist die konservatorische Aufarbeitung, Digitalisierung und wissenschaftliche Katalogisierung des 5.500 Werke umfassenden Schinkel-Nachlasses im Berliner Kupferstichkabinett. Eine eigene Sektion in der Ausstellung wird darauf Bezug nehmen und unter Einsatz neuer Medien die Methoden und Ergebnisse von innovativer Forschung veranschaulichen – im Sinne des „Public Understanding of Research and Science", der vom Kupferstichkabinett traditionell angestrebten öffentlichen Vermittlung von Forschungsprozessen und dem daraus resultierenden Erkenntnisgewinn.

Begleitprogramm
Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Diskussionen, Architekturführungen und der „Audioguide Berlin“-App mit einer Schinkel-Stadtführung ergänzt die Ausstellung.

Katalog und Studienbuch
Kupferstichkabinett: Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie. Hg. von Hein-Th. Schulze Altcappenberg, Rolf H. Johannsen und Christiane Lange. Hirmer Verlag, 2012. Ca. 360 S., 300 Abbildungen, gebunden. Buchhandelsausgabe € 39,90. Museumsausgabe € 25,00. Pressepreis am Tag der Pressekonferenz: € 15,00.
Kupferstichkabinett: Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie. Das *Studienbuch.* Hg. von Hein-Th. Schulze Altcappenberg und Rolf H. Johannsen. Deutscher Kunstverlag, 2012. Ca. 288 S., zahlreiche farbige Abb., gebunden mit Schutzumschlag. Museumsausgabe und Buchhandelsausgabe, Preis ca. € 34,90 (erscheint im Oktober 2012).

Die Ausstellung gliedert sich in neun Tableaux:

Das Leben Schinkels. Person, Familie, Freunde, Beruf
Bildnisse, Dokumente, frühe Arbeiten | Schinkel als Baubeamter, Schinkel und Beuth, Berufsethos in Preußen | „Die Kinder des Künstlers“ aus dem Saint Louis Art Museum; Gillys „Denkmal Friedrich des Großen“

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

www.schinkel-in-berlin.de

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
ACHIM KLAPP MEDIENBERATUNG

Genthiner Str. 8
10785 Berlin

Telefon: +49 030 25 79 70 16
Telefax: +49 030 25 79 70 67

info@achimklapp.de

Geschichte, überliefert und konstruiert. Die Entdeckung der historischen Denkmäler
a: das heimische Denkmal: Gilly, Schinkel und die Marienburg; der Kölner Dom, Burg Stolzenfels u.a. | b: Kultur und Architektur Europas; Formenkunde und Geschichte in Italien
Wege zur Nation. Schinkels Denkmalentwürfe
Befreiungskriege und patriotische Motive | die Ölgemälde Schinkels
Die Bühne und die Welt. Geschichtsphantasien und das Fremde im Theaterbild
Geschichte und Poesie im Panorama und Schaubild: Ägypten, Südamerika, der Orient und der Norden im Bühnenbild | „Der Brand von Moskau“ | „Die Zauberflöte“
Preußen als Kunstwerk. Schinkels Berliner Bauten
Unter den Linden als "via triumphalis"; Ideenvielfalt und individuelle Sinnform; Spielräume der Neugotik und des Klassizismus; „Sammlung Architektonischer Entwürfe“; ein neues Modell des „Alten Museums“
Architekt für den Hof. Hofarchitekt
Interieurs, Feste, Dekorationen für den König und die Kronprinzen | der Tafelaufsatz aus Haus Doorn
Schinkel der Moderne. Gewerbeförderung und Design
Schinkel und Beuth in England; die Bauakademie; Ökonomie, Ornament und Serialität im Kunsthandwerk und Manufakturwesen | Entwürfe und Stühle | die „Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker“
Der Traum vom Bauen, Bilden und Schauen. Die späten Utopien
Entwurf zu einem Schloss auf der Akropolis in Athen; Schloss Orianda auf der Krim und „Residenz eines Fürsten“
Die Zeichnung – Labor der Kunst, Labor der Wissenschaft
bedeutende autonome Werke; Entwicklung, Themen, Typen und Techniken der Zeichnung; Kunsttechnologie – Wasserzeichen und Papiere; Papierindustrie in Preußen und Europa; Medienstation

Die Ausstellung „Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie“ wird unterstützt von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Für die Ausstellung wird mit folgenden Medienpartnern kooperiert:
rbb Fernsehen, rbb Kulturradio, Der Tagesspiegel, zitty

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

www.schinkel-in-berlin.de

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
ACHIM KLAPP MEDIENBERATUNG

Genthiner Str. 8
10785 Berlin

Telefon: +49 030 25 79 70 16
Telefax: +49 030 25 79 70 67

info@achimklapp.de

Das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin

Mit seiner umfangreichen Sammlung von 110.000 Zeichnungen, Aquarellen, Pastellen und Ölskizzen gilt das Kupferstichkabinett als einzigartiger Hort künstlerischer Ideen. Die Schätze an illuminierten und illustrierten Büchern höchster Qualität, an Miniaturen, Druckplatten, topographischen Ansichten und den rund 540.000 graphischen Blättern machen das Haus darüber hinaus zu dem Museum mit den größten Kunstsammlungen in Deutschland. International gehört es zu den vier bedeutendsten Einrichtungen seiner Art.

Die Sammlung umspannt 1000 Jahre Kunst-, Kultur- und Mediengeschichte. Sie reicht von kostbar ausgemalten Handschriften des Mittelalters bis zur Kunst der Gegenwart. Der äußerst qualitätvolle Bestand an frühen italienischen, altdeutschen und niederländischen Zeichnungen, etwa von Botticelli, Dürer und Rembrandt, wird von kaum einem anderen Museum übertroffen.

Die deutsche Zeichenkunst des 19. Jahrhunderts – darunter die Nachlässe von Karl Friedrich Schinkel und Adolph Menzel – ist nirgendwo besser zu studieren als im Kupferstichkabinett. Die Druckgraphik aller Epochen und Schulen ist in überwältigender Güte, Zahl und Vielfalt vorhanden.

Für das Kupferstichkabinett gilt: Ein Museum der Graphischen Künste ist traditionell ein Ort der Forschung und Kennerschaft. Es zeigt seine Kostbarkeiten wegen des schieren Umfangs und der Lichtempfindlichkeit von Kunst auf Papier nicht permanent. Statt dessen richtet das Kupferstichkabinett Sonderausstellungen und jährlich mehrere Wechselausstellungen aus, oft in Kooperation mit weiteren namhaften Institutionen und Sammlungen aus dem In- und Ausland.

Direktor des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin ist seit August 2002 Prof. Dr. Heinrich Schulze Altcappenberg.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

www.schinkel-in-berlin.de

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION
ACHIM KLAPP MEDIENBERATUNG

Genthiner Str. 8
10785 Berlin

Telefon: +49 030 25 79 70 16
Telefax: +49 030 25 79 70 67

info@achimklapp.de